Bav. 2200. I. 30 usa

Jahresbericht

über die

Königl. bayer. Gewerbschule

zu

Landau in der Pfalz

für das

Studienjahr 1865—66.

Druck von Ed. Kaußler in Landau.

Digitized by Google

Digitized by Google

I. Lehrerpersonal.

Ludwig Sutter, k. Rector.

Die Herren:

Otto Baumann, k. Lehrer der praktischen Mechanik, Maschinenzeichnens und Turnens.

Cölestin Colin, Lehrer der französischen und englischen Sprache.

Valentin Fleischmann, k. Stadtpfarrer, Dekan und Distriktsschulinspector: für die protestantische Religionslehre in der obern Abtheilung.

Peter Gelbert, k. Stadtpfarrer: für die protestantische Religionslehre in der untern Abtheilung und nach dessen Einberufung in die Kammer der Abgeordneten,

Anton Gleich, Stadtvicar.

Dr. **Grünebaum,** Bezirksrabbiner: für die israelitische Religionslehre.

Johann Iberer, Lehramtsverweser, für Ornamenten- und Linear-Zeichnen und Bossiren.

Johann Marzall, k. Lehrer der Realien und des Schönschreibens.

Georg Riedhammer, Kaplan: für die katholische Religionslehre in der obern Abtheilung bis zum 19. Mai l. J.

David Schmitt, k. Lehrer der Mathematik.

Wilhelm Schmulder, Kaplan: für die katholische Religionslehre der untern Abtheilung.

Michael Seibel, k. Stadtpfarrer: für die katholische Religionslehre der obern Abtheilung vom 21. Mai an.

Jacob Stamer, Lehrer des Gesanges.

Ludwig Sutter, k. Lehrer der Naturwissenschaften.

II. Uebersicht des ertheilten Unterrichts.

Religionslehre, in 2 Abtheilungen.

a. Katholische: 1) Obere Abtheilung: Nach dem größeren Katechismus von Deharbe. Die Lehre von den göttlichen Geboten, den Kirchengeboten, der Gnade und den Sakramenten. Die kirchengeschichtliche Periode bis zum Kaiser Constantin. (Pfarrer Seibel und Kaplan Riedhammer.)

2) Untere Abtheilung: Nach dem Diözesan-Katechismus: Die Einleitung und die zwölf Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Abriß der Religionsgeschichte von Adam bis Christus. (Kaplan Schmulder.)

Die Schüler dieser Abtheilungen gingen nach Vorschrift im Jahre viermal zur hl. Beicht und Communion.

b. Protestantische: 1) Obere Abtheilung: Die zwei ersten Theile des Katechismus wurden erklärt und erläutert durch fortwährende Hinweisung auf die heilige und Profangeschichte. (Decan Fleischmann.)

2) Untere Abtheilung: In steter Verbindung mit der biblischen Geschichte wurde der Katechismus bis zu seinem Schlusse erklärt und memorirt, namentlich eingehend die Lehre von den Geboten und dem Gebete. Aus dem eingeführten Gesangbuche wurden ausgewählte Lieder gelernt. (Pfarrer Gelbert und Vicar Gleich.)

c. Israelitische: 1) Religionslehre: Der Gottesdienst. Der Sabbath. Die Festtage. Dazu verschiedene Lieder aus Johlsohn's Gesangbuch erklärt und memorirt.

2) Heilige Schrift: Uebersetzung und Erklärung des Pentateuchs von Cap. 19 des dritten Buchs bis Cap. 31 des vierten Buchs mit Auswahl. Lesen anderer Stücke zur Kenntniß der biblischen Geschichte. (Bezirksrabbiner Dr. Grünebaum.)

Digitized by Google

Erster oder unterer Cursus.

I. **Arithmetik**, in 5 Wochenstunden.
Die vier Rechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. Entwicklung der Regeln der vier Rechnungsarten mit gemeinen und Decimalbrüchen. Verwandlung der gemeinen Brüche in Decimalbrüche und umgekehrt. Verwandlung gemeiner Brüche in Kettenbrüche und Bestimmung der Näherungswerthe derselben. Die geometrischen Verhältnisse und Proportionen. Anwendung derselben auf Aufgaben des Geschäftslebens. Uebungen im Kopfrechnen und Rechnungsabkürzungen. (Schmitt.)

II. **Allgemeine Naturgeschichte**, in 4 Wochenstunden.
Kurzgefaßter Ueberblick über den anatomischen Bau des Menschen und die vorzüglichsten Racenunterschiede in ihrer Verbreitung auf der Erde. Naturgeschichte der Thiere und Pflanzen in passender Auswahl mit Demonstrationen verbunden, jedoch ohne streng systematische Behandlung. Beschreibung der gebräuchlichsten Metalle, Erden, Salze und brennbaren Mineralien. Gleichzeitige Unterweisung und Uebung der Schüler im aufmerksamen Anschauen der Naturgegenstände, sowie in den Ausdrücken, welche für dasjenige, was an denselben zu beobachten ist, bestehen. Kenntniß von den Schätzen der Natur und von der Beschaffenheit der daraus erlangten Rohstoffe. (Sutter.)

III. **Deutsche Sprache**, in 5 Wochenstunden.
Uebungen im Lesen unter Ausschluß der Rechtschreibungen. Die Lehre von der Wortbildung. Der einfache Satz in Beziehung auf Wortarten und Redeformen. Die Wortbiegungslehre. Die Grundbegriffe des zusammengesetzten Satzes. Stylübungen, namentlich durch mündliches und schriftliches Nacherzählen, Bearbeitung kleiner Beschreibungen u. s. w. Anfertigung von Briefen, Rechnungen, Quittungen u. dgl. Behufs eines guten Vortrags memorirten die Schüler Musterstellen aus den deutschen Klassikern. (Marzall.)

IV. **Geographie**, in 2 Wochenstunden.
Die nothwendigsten Begriffe aus der mathematischen Geographie. Uebersichtliche Darstellung der Erdoberfläche. Die topische Geographie der 5 Erdtheile. Specielle Beschreibung Bayerns und der übrigen Staaten Deutschlands. Zum Kartenzeichnen wurde Vogel's Netzatlas benutzt. (Marzall.)

V. **Geschichte**, in 2 Wochenstunden.
Aeltere und mittlere bayerische Geschichte bis zum Beginne des 16. Jahrhunderts unter Bezugnahme auf die wichtigeren Begebenheiten aus der deutschen Geschichte. (Marzall.)

VI. **Französische Sprache**, in 2 Wochenstunden.
Leseübungen. Mündliche und schriftliche Exercitien nach Seyerlen's Elementarbuch bis No. 75 der II. Abtheilung. Hilfs- und regelmäßige Zeitwörter. (Colin.)

VII. **Zeichnen**, in 8 Wochenstunden.
I. Semester: a. Freihandzeichnen: Uebungen des Auges und der Hand im Zeichnen von Linien und geometrischen Figuren. Zeichnen nach entsprechend großen Körpern. Erläuterung des Sehens als erste Andeutung über Perspective.
b. Linearzeichnen: Das Linearzeichnen ohne Instrumente war mit dem Freihandzeichnen verbunden.
II. Semester: a. Freihandzeichnen: Fortgesetzte Uebungen im Zeichnen nach Körpermodellen. Zeichnen einfacher Ornamente nach Wandtafeln und nach leicht erhobenen, plastischen Vorlagen. Die Ausarbeitung erstreckte sich, um die Schüler zur möglichsten Sicherheit in der Handführung zu bringen, auf correcte Contour mit Bleistift oder Feder.
b. Linearzeichnen: Unterweisung im Gebrauche der Zeichnungs-Apparate und Materialien. Uebungen zum fertigen und exacten Gebrauch dieser Instrumente, als Auftragen, Theilen und Messen gerader Linien, ebener Winkel und Figuren, Construction von Maaßstäben, Bildung von Flächenfiguren durch Zusammensetzung gerader und krummer Linien nach Erklärung und Vorzeichnen an der Tafel. Bei allen Uebungsaufgaben wurde auf sorgfältige Ausarbeitung gesehen. (Oberer.)

VIII. **Schönschreiben**, in 3 Wochenstunden.
Es wurde die deutsche und englische Schrift geübt, den Schluß bildeten wechselseitige Uebungen, besonders zur Erzielung einer geläufigen Schrift oder sogenannten Geschäftshand. (Marzall.)

Digitized by Google

Zweiter Cursus.

I. **Mathematik**, in 6 Wochenstunden.

a. Algebra, in 2 Wochenstunden. Die vier Grundoperationen der Buchstabenrechnung. Rechnung mit Aggregaten und Potenzen. Entwicklung der Regeln für das Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln aus Polynomen. Anwendung derselben auf das Wurzelausziehen aus Zahlen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Uebungen im Ansetzen und Lösen von Gleichungen. (Schmitt.)

b. Ebene Geometrie, in 4 Wochenstunden. Definition verschiedener geometrischer Größen. Die Geraden und ihre Neigungen zu einander. Die Dreiecke, ihre Congruenz, Aehnlichkeit und Gleichheit bezüglich des Inhaltes. Die Parallelogramme, Vierecke, regulären Polygone und der Kreis, sowie die verschiedenen, in demselben vorkommenden Winkel und Linien. Verwandlung der Figuren und Theilung derselben. Berechnung des Flächeninhaltes und des Umfanges der verschiedenen Figuren. Uebungen in geometrischen Constructionen. (Schmitt.)

II. **Naturlehre**, in 4 Wochenstunden.

Die festen Körper. Schwere. Senkel. Absolutes und spezifisches Gewicht. Die Wage. Die Erscheinungen des Falles an der Atwood'schen Fallmaschine.

Die tropfbaren Körper. Grundeigenschaft dieser Aggregatsform. Boden- und Seitendruck der Flüssigkeiten. Die hydraulische Presse und ihre Anwendung. Die communicirenden Röhren. Die Canalwage. Das Schwimmen und die Senkwagen.

Die luftförmigen Körper. Grunderscheinung dieser Aggregatsform. Barometer. Mariott'sches Gesetz. Manometer. Luftpumpe und ihre Verwendung. Thermometer und Calorimeter. Aenderung der Körper durch die Wärme. Hygrometer. Der Wasserdampf, dessen Erzeugung, physikalisch-mechanische Eigenschaften und Verwendung in den Gewerben.

Das Licht. Der ebene und sphärische Spiegel. Die einfache Linse. Die Erscheinungen an der Electrisirmaschine. Das Gewitter und der Blitzableiter. Die wesentlichen Erscheinungen aus der galvanischen Electricität in der offenen und geschlossenen Säule.

Der gesammte Unterricht fand an der Hand des Experimentes statt. (Sutter.)

III. **Deutsche Sprache**, in 4 Wochenstunden.

Wiederholung der Satzlehre. Fortsetzung der Uebungen im Lesen, sowie im freien Vortrage des Gelesenen. Die Sprache der Prosa. I. Vom Gedankenstoff: a. von der Gedankensammlung, b. von der Gedankenordnung. II. Von der Gedankenform oder von den allgemeinen Stylregeln: a. von der Verständlichkeit, b. von der Schönheit des Styls. Stylübungen erzählender und beschreibender Art ꝛc. Anfertigung von Geschäftsaufsätzen, insbesondere von Briefen geschäftlichen Inhalts, Anzeigen, Zeugnissen, Verträgen, gewerblichen Inventarien ꝛc. — Auch in diesem Kurse wurden Musterstellen aus den deutschen Klassikern memorirt und frei vorgetragen. (Marzall.)

IV. **Geographie**, in 2 Wochenstunden.

Orographie und Hydrographie der gesammten Erdoberfläche. Asien, Afrika, Amerika und Australien speciell, mit besonderer Berücksichtigung des Handels und der Industrie. Kartenzeichnen. (Marzall.)

V. **Geschichte**, in 2 Wochenstunden.

Die Hauptmomente der alten Geschichte. Das Mittelalter mit besonderer Betonung der vaterländischen Geschichte unter steter Hinweisung auf die verschiedenen Gewerbe, Erfindungen und Entdeckungen. Neuere bayerische Geschichte. (Marzall.)

VI. **Französische Sprache**, in 3 Wochenstunden.

Zur Wiederholung mündliche und schriftliche Uebungen aus Severien's Elementarbuch II. Abtheilung. Schriftliche Exercitien über regelmäßige und unregelmäßige Zeitwörter. Anfang der praktischen Anwendung der Sprache durch Fragen und Antworten über den Inhalt verschiedener Lesestücke nach Ahn's Lesebuch. (Colin.)

Digitized by Google

VII. **Zeichnen,** in 6 Wochenstunden.

a. Freihandzeichnen, in 3 Wochenstunden. Zeichnen leichterer Ornamente nach Wandtafeln und plastischen Vorlagen, der Proportion des menschlichen Kopfes in seinen Theilen in festen einfachen Umrissen nach Wandtafeln.

b. Linearzeichnen, in 3 Wochenstunden. Constructionen von verschiedenen Curven, als Ovalen, Eilinien, Spirallinien, Ellipsen, Parabeln und Hyperbeln nach Erklärung und Vorzeichnen an der Tafel. Architectonische Glieder; orthogonale Projection des Punktes, dann gerader und krummer Linien und einfacher Flächen. Darstellung ebenbegränzter Körper vermittelst verschiedener Projections-Methoden. Schnitt solcher Körper durch eine Ebene, Angabe der wahren Gestalt und Größe des Schnittes nebst Entwicklung der Körpernetze. Anleitung im Gebrauche des Pinsels zum Schattiren und Anlegen mit Farben. (Iberer.)

VIII. **Modelliren,** in 2 Wochenstunden.

Einfache Ornamente in Thon nach Gyps. Modelliren in verschiedenen Größenverhältnissen. (Iberer.)

Dritter Cursus.

I. **Mathematik,** in 8 Wochenstunden.

a. Algebra in 3 Wochenstunden. Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Die Lehre von den Logarithmen, von den arithmetischen und geometrischen Progressionen und Anwendung derselben auf Zinseszins- und Rentenrechnung. (Schmitt.)

b. Trigonometrie in 2 Wochenstunden. Begriff der trigonometrischen Funktionen. Entwicklung der gebräuchlicheren trigonometrischen Formeln. Berechnung recht- und schiefwinkeliger Dreiecke. (Schmitt.)

c. Stereometrie im Wintersemester in 2, im Sommersemester in 1 Wochenstunde. Gegenseitige Lage der Geraden und Ebenen. Bestimmung und Vergleichung der Oberflächen, sowie der Inhalte von Prismen, Pyramiden, Cylindern, Kegeln und Kugeln. (Schmitt.)

d. Descriptive Geometrie im Wintersemester in 1, im Sommersemester in 2 Wochenstunden. Bestimmung der Lage des Punktes, der Geraden und Ebenen. Durch mancherlei Bedingungen bestimmte Gerade und Ebenen. Winkel der Geraden und Ebenen unter sich. (Schmitt.)

II. **Naturwissenschaft,** in 8 Wochenstunden.

a. Physik in 2 Wochenstunden. Das Parallelogramm der Kräfte, der Hebel und die schiefe Ebene, der Schwerpunkt, gleichförmige und ungleichförmige Bewegung, Wurf- und Kreisbewegung, die einfachen Pendelgesetze. Optik und zwar Fortpflanzung, Zurückwerfung und Brechung des Lichtes. Erklärung optischer Erscheinungen bei ebenen und gekrümmten Spiegeln und bei Linsengläsern. (Schmitt.)

b. Chemie und Technologie in 4 Wochenstunden. Die metallischen Grundstoffe und die wichtigsten Verbindungen derselben mit den übrigen Elementen. Die technische Gewinnung und Verwendung der Metalle. Analyse der organischen Körper. Aus der % Zusammensetzung die Formel der organischen Körper berechnet. Das Vorgetragene wurde durch viele Experimente und durch Vorzeigen vieler Präparate erläutert. (Sutter.)

c. Mineralogie in 2 Wochenstunden. Allgemeine Oryktognosie. Krystallographie. Physikalische und chemische Eigenschaften der Mineralien. Härtescala. Prüfung der Mineralien vor dem Löthrohre und auf nassem Wege. Specielle Oryktognosie mit besonderer Berücksichtigung der wichtigsten Mineralien. Dieser Unterricht wurde durch Vorzeigen der in der Sammlung der Anstalt vorhandenen Mineralien, sowie durch deren Prüfung auf nassem und trockenem Wege unterstützt. (Sutter.)

III. **Theoretische Landwirthschaft,** in 1 Wochenstunde.

Entstehung der Ackererde. Bestandtheile der Ackererde. Physikalische und chemische Eigenschaften der Ackererde. Bodenverbesserung durch Düngung, Brache ꝛc. Bestandtheile der Pflanzenasche. Bestandtheile des Düngers. Absorbtionsfähigkeit der Ackererde. Verhalten der Ackererde zu Kali-Ammoniak- und phosphorsauren Salzen. Die atmosphärischen und unorganischen Ernährungsmittel der Pflanze. Die Liebig'schen Sätze wurden eingehend erklärt. (Sutter.)

Digitized by Google

IV. **Deutsche Sprache,** in 3 Wochenstunden.

Kurze Uebersicht der Bildungsgeschichte der deutschen Sprache. Ausführlicher wurden behandelt Klopstock, Göthe und Schiller, wobei einzelne Stellen memorirt und von den Schülern frei vorgetragen wurden. Eingehender besprochen wurden folgende Gedichte: Trost in Thränen (von Göthe), der Taucher, die Kraniche des Ibykus und der Ring des Polykrates (von Schiller). Uebung im Anfertigen disponirter Aufsätze, wobei die Schüler in der richtigen Ausdrucksweise fortwährend geübt wurden. Wöchentliche Hausaufgaben. (Marzall.)

V. **Geschichte,** in 2 Wochenstunden.

Geschichte der neueren Zeit, vom Ausbruche der Reformation bis zum Jahre 1815. (Marzall.)

VI. **Französische Sprache,** in 3 Wochenstunden.

Uebungen in merkantilischer Correspondenz. Praktische Anwendung des Erlernten durch Sprechübungen über verschiedene historische Lesestücke aus Ahn's Lesebuch. Zeitwörter. Dictando. (Colin.)

VII. **Englische Sprache,** in 2 Wochenstunden.

Sprechübungen in französischer und englischer Sprache über verschiedene aus dem Rothwell'schen Lesebuch vom Englischen in's Französische übersetzten Stücken. Briefe. Dictando. (Colin.)

VIII. **Zeichnen,** in 8 Wochenstunden.

a. Freihandzeichnen in 3 Wochenstunden. Gesteigerten Stufengang im Ornamentenzeichnen, theils nach dem Runden, theils nach guten ausgesuchten klassischen Vorlagen in Contour und vollkommener Schattirung. Erläuterung des Stylisirens. Zeichnen des menschlichen Körpers und seiner Verhältnisse in Umrissen.

b. Linearzeichnen in 3 Wochenstunden. Die Säulenordnungen, gewerbliche Details, Profilirungen in möglichst großem Maaßstabe. Uebungen im Gebrauch des Pinsels zum Schattiren und Anlegen von Durchschnitten, Aufnehmen architektonischer Gegenstände nach der Natur. (Iberer.)

c. Maschinenzeichnen in 2 Wochenstunden. Projiciren zusammengesetzter mathematischer Körper. Zeichnen nach Aufnahmen in wirklicher Größe und in verkleinertem Maaßstabe. Uebungen an Querschnitten. (Baumann.)

IX. **Modelliren,** in 2 Wochenstunden.

Ornamente wurden theils nach Modellen, theils nach Zeichnungen bossirt und theilweise auch in Gyps ausgeführt. (Iberer.)

Turnen, in 6 Wochenstunden, während des Sommersemesters.

Sämmtliche Schüler der 3 Curse in 8 Riegen getheilt. Die Uebungen waren hauptsächlich Geräthübungen am Reck, Barren, Springel, Leiter, Baum und Tau, sowie auch Freiübungen. (Baumann.)

Mechanische Werkstätte.

I. **Theoretische Mechanik,** in 2 Wochenstunden.

Ruhe und Bewegung; Kraft und Widerstand; Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte; Parallelkräfte; Schwerkraft; Schwerpunkts-Bestimmungen; Guldin'sche Regel; Stabilität. Mechanische Potenzen; deren Verbindungen unter einander; gleichförmige Bewegung; beschleunigte Bewegung; freier Fall; ungleichförmige Bewegung; zusammengesetzte Bewegung; Parallelbewegung; Wurfbewegung; Centralbewegung; Centrifugalkraft; Bewegung auf der schiefen Ebene; Pendel. Mechanische Arbeit. Reibung; Wasserdruck; Ausfluß aus Gefäßen; Messung der Geschwindigkeit des Wassers in Flüssen und Kanälen; Berechnung der Wassermengen; Wasserkräfte; Wasserräder; Turbinen; Luftdruck; Pumpen und Feuerspritzen; Eigenschaften des Dampfes; Dampfmaschinen.

II. **Maschinenkunde,** in 1 Wochenstunde.

Festigkeitslehre. Erklärung und Berechnung der wichtigsten Maschinentheile, als: Schrauben, Nieten, Zapfen, Wellen, Kupplungen, Lager, Zahnräder, Zahnformen, Riemenscheiben, Hebel, Kurbel, Zugstange, Röhren, Ventile, Hähne, Stopfbüchsen, Seile, Ketten, Hacken.

Digitized by Google

III. **Maschinenzeichnen**, in 4 Wochenstunden.

Zeichnen ganzer Maschinen nach Aufnahme in kleinem Maaßstabe und deren einzelnen Theile in wirklicher Größe.

IV. **Practische Arbeiten**, in 2 Abtheilungen zu je 13 Wochenstunden.

Uebungen im Feilen, Drehen, Bohren, Hobeln, Härten, Löthen ꝛc.

Angefertigt wurden:

Eine kleine eiserne Drehbank, zwei Drehhacken, eine Drehbankauflage, sechs Reibahle, ein Mitnehmer von Gußeisen, ein Patronenlager mit vier Schalen, eine kleine Brückenwaage, eine Supportspindel nebst Mutter. (Baumann.)

Sonntags-Zeichnungsschule für Gesellen und Lehrlinge.

Die ersten Anfangsgründe im Freihandzeichnen; gerade und krumme Linien; Verbindung derselben zu Figuren, wie auch einfache Ornamente nach Vorlagen und Wandtafeln. Vorübungen für das Linear-, Architectur- und Maschinenzeichnen. Geübtere Schüler zeichneten für ihren Beruf geeignete Gegenstände. (Iberer.)

Zeichnungsschule für die Schüler der Volksschule.

Die ersten Anfangsgründe im Freihandzeichnen; gerade und krumme Linien und Verbindung derselben zu Figuren nach Vorzeichnungen an der Tafel. Späterhin einfache Ornamente. (Iberer.)

III. Verzeichniß

der aufgenommenen Schüler mit Angabe ihrer Fortgangsnoten und Plätze.

Vorbemerkungen.

1) Der allgemeine Fortgangsplatz der Schüler wurde aus den Noten berechnet, welche dieselben in den vier Quartalen des Schuljahres sich erworben haben.

2) Die Noten der einzelnen Schüler wurden nach folgendem Schema aufgestellt:

Die Fleiß- und Fortgangsnoten:		Die Religiositäts- und Sittlichkeitsnoten:
100 bis 85 =	I vorzüglich,	I vorzüglich,
84 „ 70 =	II sehr groß, sehr gut,	II sehr gut,
69 „ 50 =	III groß, gut,	III gut,
49 „ 25 =	IV mittelmäßig,	IV nicht tadelfrei,
25 „ 0 =	V gering.	V tadelhaft.

3) Den Religionspreis erhält der Schüler, welcher neben den gründlichsten Kenntnissen in der Religionslehre auch ein vorzügliches Betragen bewiesen hat. Ebenso kann

4) ein Schüler nur dann einen Preis aus dem allgemeinen Fortgange erhalten, wenn er aus dem Betragen wenigstens die Note II., d. i. sehr gut und in keinem Fache eine geringere als die III. Fortgangsnote erhalten hat.

5) Solche Schüler, welche ihre Unfähigkeit oder Unverbesserlichkeit unzweifelhaft dargelegt haben, sind nach Ablauf von sechs Wochen seit ihrer Aufnahme aus der Anstalt zu entfernen.

6) Das Aufsteigen eines Schülers aus einem Curse in den nächst höheren ist dadurch bedingt, daß er in jenen Lehrgegenständen, von denen das Fortschreiten in dem höheren Curse wesentlich abhängt, die Note „gut“ noch erreicht und in keinem anderen Unterrichtsgegenstande die Note „gering“ erhalten hat.

Digitized by Google

Erster Curs.

Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter Jahre.	Alter Monate.	Confession.	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Fortgangsnoten in den einzelnen Lehrgegenständen. Religion.	Rechtschreibe.	Naturgeschichte.	Deutsche Sprache.	Geographie.	Geschichte.	Chrakt.-Zeichn.	Elementarphysik.	Franz. Sprache.	Kalligraphie.
*1	Baumann, Jacob	14	9	p.	Rhodt	Lehrer †	II	80	95	90	92	88	86	93	78	72
*2	Wolff, Sigmund	13	10	i.	Edenkoben	Bettfedernhändler	I	63	98	95	85	86	80	70	97	95
*3	Jäger, Andreas	14	7	p.	Dammheim	Oekonom	II	67	96	84	90	95	86	84	69	70
*4	Herrmann, Carl	14	4	k.	Landau	Blechschmied	I	58	100	85	92	94	76	80	79	90
*5	Löb, Adolph	13	2	i.	Landau	Kaufmann	II	64	85	88	96	86	69	75	95	75
*6	Schickendanz, Ludw.	13	11	p.	Landau	Goldarbeiter	I	70	80	77	92	94	77	84	77	76
*7	Peters, Carl	13	10	k.	Herxheim	Ackersmann	I	72	80	80	88	78	79	92	79	74
8	Böllinger, August	14	4	p.	Dammheim	Lehrer	II	51	96	88	76	74	80	83	89	75
9	Becker, Heinrich	14	10	p.	Birkweiler	Küfer	II	70	91	82	92	88	85	87	42	80
10	Steller, Carl	13	10	p.	Landau	Wirth	II	52	95	86	82	88	74	80	79	72
11	Habermehl, Andreas	15	4	k.	Hainfeld	Gutsbesitzer †	I-II	60	86	68	88	80	84	94	70	65
12	Nebel, Johann	14	10	k.	Germersheim	Bahnmeister	II-III	72	80	85	80	38	96	96	74	72
13	Michel, Friedrich	14	10	p.	Albersweiler	Bäcker	II	60	96	80	85	89	76	76	54	68
14	Colling, Carl	15	7	p.	Siebeldingen	Schreiner	II	63	80	65	94	92	84	84	49	78
15	Grünebaum, Emil	14	5	i.	Landau	Bezirksrabbiner	II	48	71	68	84	66	83	92	73	92
16	Seitz, Friedrich	14	11	p.	Rhodt	Essigsieder	II	48	80	68	71	80	83	83	71	70
17	Marx, Julius	12	9	i.	Landau	Mehlhändler	II	60	76	86	86	82	54	45	92	75
18	Schödinger, Gustav	14	6	p.	Landau	k. Hauptmann †	II	48	80	76	72	80	82	65	66	76
19	Lehn, Jacob	15	6	p.	Silz	Holzhofverwalter	II	57	81	60	90	76	80	81	32	68
19	Frank, Leon	13	10	i.	Landau	Banquier	III	45	70	82	84	73	56	52	95	62
21	Böhr, Ludwig	14	10	k.	Arzheim	Müller	III-IV	70	50	70	49	68	70	83	95	68
21	Geiger, Georg	14	8	k.	Hainfeld	Arzt †	I-II	52	80	72	76	82	66	56	71	60
23	Steigelmann, Phil.	13	7	p.	Rhodt	Essigsieder	II	43	76	82	75	79	50	58	90	72
24	Raßenfoß, Georg	13	5	k.	Knittelsheim	Oekonom	I	72	76	75	86	68	68	50	54	70
25	Doll, Georg	14	10	p.	Edenkoben	Maurermeister	II	50	50	70	66	84	80	72	67	68
26	Frank, Michael	14	11	i.	Landau	Banquier	III	40	70	76	75	71	68	58	80	74
27	Schneider, Friedrich	13	9	p.	Landau	Gutsbesitzer	II	42	65	89	71	82	40	52	94	65
28	Courret, Carl	14	9	k.	Landau	Bäcker	I	40	80	63	80	80	75	70	45	66
29	Lehrritter, Heinrich	13	10	k.	Landau	Wirth	I	40	80	76	85	77	66	50	57	66
30	Fath, Georg Ludwig	15	1	p.	Queichheim	Oekonom †	II	40	56	78	80	86	68	56	42	68
31	Hirtzel, Friedrich	14	6	p.	Landau	Schlosser	II	38	62	60	68	71	73	68	59	70
32	Müller, Theodor	13	2	p.	Landau	Oekonom	II	52	50	65	62	48	74	74	72	70
33	Meyer, August	15	9	p.	Rhodt	Gutsbesitzer	II	25	56	65	64	62	68	76	79	66
34	Lind, Jacob	13	9	p.	Offenbach	Ackersmann	I	53	75	63	71	68	52	40	62	72
35	Born, Eduard	15	1	p.	Siebeldingen	Bürgermeister	II	64	50	63	65	77	50	50	57	62
36	Schneider, Heinrich	14	1	p.	Landau	Wirth †	II	32	50	75	38	54	60	68	70	65
37	Volz, Ludwig	13	5	p.	Queichheim	Oekonom	I	36	50	65	64	62	50	70	34	74
38	Keyser, Heinrich	13	2	p.	Klingenmünster	Müller	I	50	50	66	35	40	44	48	59	60
39	Theobald, Ludwig	13	5	p.	Albersweiler	Bäcker	II	30	50	60	35	48	76	68	20	68
40	Jung, Emil	14	4	p.	Landau	Bierbrauer	III	30	50	45	68	25	50	68	25	60
41	Moser, Andreas	14	7	k.	Herxheim	Brigadier	III-IV	26	56	35	15	28	40	20	29	56
42	Bärtein, Heinrich	13	5	p.	Landau	Küfer	II	IV	II	II	II	III	III	—	II	III
43	Busch, Jacob	13	3	k.	Offenbach	Wirth	II-I	IV	III	IV	IV	V	III	—	IV	III
44	Cullmann, Gottfried	13	5	p.	Frankweiler	Bäcker	II	V	III	III	III	III	IV	—	III	III
45	Daunheißer, Lazarus	12	5	i.	Landau	Eisenhändler	II	IV	I	II	II	III	IV	—	III	III

Digitized by Google

Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter Jahre.	Alter Monate.	Confession.	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Fortgangsnoten in den einzelnen Lehrgegenständen. Religion.	Arithmetik.	Naturgeschichte.	Deutsche Sprache.	Geographie.	Geschichte.	Civilm.-Archit.	Linearzeichnen.	Franz. Sprache.	Kalligraphie.
46	Feitig, Jacob	13	11	p.	Mörzheim	Ackersmann †	II	V	III	III	III	III	—	IV	III	
47	Ginand, Adam	12	4	p.	Albersweiler	Waffenschmied	II	V	I	IV	IV	III	II	—	III	III
48	Kuntz, Jacob	14	—	k.	Steinfeld	Wirth	III-II	V	III	IV	V	V	IV	—	IV	IV
49	Reinhardt, Georg	14	1	p.	Niederhochstadt	Schreiner	II	V	III	IV	III	IV	III	—	III	IV
50	Reichhold, Hermann	14	4	p.	Edenkoben	Apotheker †	III	IV	III	III	V	IV	III	IV	III	III
51	Schickendantz, Aug.	14	9	p.	Queichheim	Oekonom	II	IV	II	III	IV	IV	III	IV	IV	III
52	Schlüsselblum, Dav.	12	4	i.	Landau	Eisenhändler	III	IV	I	III	III	IV	IV	—	III	II
53	Schneider, Conrad	14	4	p.	Frankweiler	Wirth	II	IV	III	III	III	IV	III	—	IV	III
54	Stark, Conrad	12	9	k.	Offenbach	Ziegler	I	IV	II	IV	IV	V	IV	—	III	IV
55	Stricker, Franz	12	6	k.	Offenbach	Wirth	II-III	IV	III	IV	IV	V	IV	—	III	III
56	Trauth, Friedrich	13	9	p.	Queichheim	Ackersmann	I	IV	III	IV	IV	IV	III	—	IV	III
57	Weber, Jacob	13	8	p.	Weingarten	Ackersmann	II	V	III	IV	II	III	II	—	III	III
—	Bentz, Philipp	14	9	k.	Offenbach	Ackersmann	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Emsheimer, Leon	14	4	i.	Göcklingen	Weinhändler	—	III	II	III	III	III	II	II	III	—
—	Fabian, Reinhard	15	4	p.	Godramstein	Pfiasterer	—	V	IV	III	IV	III	III	III	IV	—
—	Pfirrmann, Ludwig	14	8	k.	Dettenheim	Verwalter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Rupprecht, Jacob	14	5	p.	Landau	Tagner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Schmidt, August	14	1	p.	Rehborn	Maurermeister	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Schmidt, Philipp	14	5	k.	Hohenfels	Wirth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Schulz, Jacob	14	8	k.	Herxheim	Kaufmann †	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Trauth, Carl Phil.	15	10	p.	Queichheim	Wirth und Oekonom	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Vorgeiz, Isidor	12	11	k.	Ingolstadt	Oberfeuerwerker	V	IV	V	V	V	III	III	IV	V	—
—	Völker, Leonbrecht	14	10	p.	Edenkoben	Wirth †	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Wendling, Carl	14	10	p.	Weilburg (Nassau)	Glaser †	I	I	I	I	I	I	I	I	I	—
—	Wolff, Gideon	14	8	i.	Herxheim	Eisenhändler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Bemerkungen. Die Schüler Bentz, Philipp, Pfirrmann, Ludwig, Rupprecht, Jacob, Schmidt, August, Schultz, Jacob, Trauth, Carl, Völker, Leonbrecht, Wendling, Carl, traten an Ostern aus der Anstalt.

Die Schüler Wolff, Gideon, Schmidt, Philipp und Emsheimer, Leon, traten, ohne geeignete Anzeige zu machen, aus der Anstalt. Der Schüler Fabian, Reinhard, trat Ende Juni aus der Anstalt.

Die Schüler Bärlein, Heinrich, Busch, Jacob, Cullmann, Gottfried, Dannheißer, Lazarus, Feitig, Jacob, Ginand, Adam, Kuntz, Jacob, Reinhardt, Heinrich, Reichhold, Hermann, Schickendantz, August, Schlüsselblum, David, Schneider, Conrad, Stark, Conrad, Stricker, Franz, Trauth, Friedrich und Weber, Jacob, traten an Ostern ein.

Der Schüler Vorgeiz, Isidor, trat Mitte Februar von der kgl. Gewerbschule Ingolstadt in die Anstalt. Seit der unter dem 23. Juni erfolgten Versetzung seines Vaters verließ derselbe die Anstalt.

Die Schüler Böllinger, August, Grünebaum, Emil, Herrmann, Carl, Löb, Adolph, Moser, Andreas, Raßenfoß, Georg, Schneider, Heinrich, Seiz, Friedrich, wurden durch öfteres Unwohlsein am Schulbesuche verhindert. Schödinger, Gustav, war längere Zeit am Schulbesuche verhindert.

Digitized by Google

A. **Preise** erhalten:

1) Aus der katholischen Religionslehre der untern Abtheilung: Peters, Carl: Hungari, Gottesblumen.
Preiswürdig: Conret, Carl und Herrmann, Carl.
Preiswürdig: Aus der protestantischen Religionslehre: Keyser, Heinrich.
2) Aus der israelitischen Religionslehre: Wolff, Sigmund: Auerbach's Schatzkästlein.
3) Aus dem allgemeinen Fortgange:
I. Baumann, Jacob: J. Priedemann, die mythologischen Dichtungen.
II. Wolff, Sigmund: Tutschek, die Natur.
III. Jäger, Andreas: Tutschek, die Natur.
IV. Herrmann, Carl: Bernoulli, Vade mecum.
V. Löb, Adolph: Körner's sämmtliche Werke.
VI. Schickendantz, Ludwig: A. Guillemin, Wunder der Sternenwelt.
4) Aus dem Zeichnen: Baumann, Jacob: Runge's Chemie.
Preiswürdig: Nebel, Johann.

B. **Belobung** verdienen:

Aus der protestantischen Religionslehre der untern Abtheilung: Keyser, Heinrich, Schickendantz, Ludwig, Lind, Jacob und Trauth, Friedrich.

Aus der katholischen Religionslehre der untern Abtheilung: Lehrritter, Heinrich, Raßenfoß, Georg und Habermehl, Andreas.

Aus der israelitischen Religionslehre: Grünebaum, Emil und Dannheißer, Lazarus.

Aus der Arithmetik: Baumann, Jacob.

Aus der Naturgeschichte: Baumann, Jacob, Jäger, Andreas, Herrmann, Carl, Wolff, Sigmund, Michel, Friedrich und Steller, Carl.

Aus der deutschen Sprache: Wolff, Sigmund, Baumann, Jacob, Schneider, Friedrich, Löb, Adolph und Böllinger, August.

Aus der Geographie: Löb, Adolph, Colling, Carl, Becker, Heinrich, Herrmann, Carl, Schickendantz, Ludwig und Baumann, Jacob.

Aus der Geschichte: Jäger, Andreas, Schickendantz, Ludwig, Herrmann, Carl und Colling, Carl.

Aus der französischen Sprache: Löb, Adolph, Bähr, Ludwig, Wolff, Sigmund und Frank, Leon.

Aus dem Zeichnen: Baumann, Jacob, Habermehl, Andreas, Grünebaum, Emil, Becker, Heinrich, Jäger, Andreas und Peters, Carl.

Aus dem Schönschreiben: Wolff, Sigmund, Grünebaum, Emil und Herrmann, Carl.

Aus dem Turnen: Reichhold, Hermann und Schickendantz, Ludwig.

Digitized by Google

Zweiter Curs.

Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter Jahre.	Alter Monate.	Confession.	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Fortgangsnoten in den einzelnen Lehrgegenständen. Religion.	Deutsche Sprache.	Geographie.	Geschichte.	Algebra.	Ebene Geometrie.	Naturlehre.	Chemie. Technologie.	Literaturlehre.	Franz. Sprache.	Wohlverh. u. Fleiß.	
*1	Schuster, Emil	17	8	p.	Dürkheim	Lehrer	I	86	83	94	85	82	99	87	96	100	I
*2	Weig, Friedrich	15	6	k.	Ludwigshafen	k. Revisionsbeamt.	I-II	88	98	96	78	80	95	79	79	100	—
*3	Weigel, Franz	16	3	k.	Hayna	Ackersmann	I	82	100	100	84	71	75	86	94	100	—
*4	Neuert, Eugen	13	11	k.	Landau	Kürschner †	I	90	100	100	62	70	80	89	94	100	I
5	Kney, Eugen	14	8	p.	Heuchelheim	Lehrer †	I	86	90	94	78	80	75	74	78	100	—
6	Haud, Michael	14	1	p.	Rohrbach	Oekonom	I	80	92	96	80	82	75	84	83	77	—
7	Spitzfadem, G. Karl	13	11	p.	Albersweiler	Wirth	II	88	90	98	80	82	70	76	72	79	—
8	Avril, Ferdinand	16	5	k.	Offenbach	Müller	II	69	88	90	80	80	85	75	87	79	—
9	Joachim, Jacob	14	5	p.	Klingen	Lehrer	II	75	86	87	73	74	70	80	82	74	—
10	Stahl, Karl	14	—	k.	Landau	Schreiner	I	86	95	92	61	70	56	77	81	45	II
11	Frant, Albert	14	9	p.	Oberlustadt	Müller	II	72	69	92	62	68	74	80	83	59	II
12	Durand, Karl	14	11	k.	Germersheim	Zuckerbäcker †	II-III	76	72	76	47	72	80	85	85	60	—
13	Günther, Karl	15	11	k.	Pfortz	k. Forstwart †	II-III	74	86	88	60	44	50	79	82	49	—
14	Köhler, August	14	4	p.	Landau	Kaufmann †	II	78	75	72	56	26	50	68	68	78	III
15	Koch, Karl Michael	15	1	p.	Kandel	Oekonom	II	62	80	76	35	36	50	78	72	55	—
16	Gander, Eugen	14	1	p.	Landau	Oekonom	II	75	82	72	25	25	50	49	40	100	—
17	Guth, Jacob	14	8	p.	Insheim	Metzger	II	62	65	68	44	57	61	44	42	65	—
18	Rothhaas, Johann	13	11	p.	Birkweiler	Schafshändler	II	67	95	94	40	24	50	40	50	47	—
19	Schlee, Achilles	15	4	p.	Landau	Gerichtsbote †	II	52	58	60	25	20	92	36	48	92	—
20	Kerth, Georg	13	9	p.	Albersweiler	Metzger	II	77	62	62	39	24	50	28	30	79	—
21	Cullmann, Philipp	15	8	p.	Albersweiler	Essigsieder	II	50	60	50	27	20	50	65	70	40	—
22	Buckel, Heinrich	14	5	k.	Rohrbach	Ackersmann	I-II	48	62	35	45	20	50	52	61	28	—
—	Müller, Eduard	16	—	p.	Essingen	k. Pfarrer	—	—	—	—	—	—	85	—	—	—	—
—	Pfaff, Heinrich	18	—	p.	Boston Nord-A.	Bierbrauer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Kern, Georg	14	3	p.	Frankweiler	Winzer †	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Kopf, Philipp	17	5	p.	Leinsweiler	Oekonom	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Niedermeier, Franz	14	9	k.	Hammelburg	Maler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Rauh, Elias	15	4	i.	Essingen	Handelsmann	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Riester, Eduard	15	6	k.	Niederhochstadt	Kaufmann	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Seitz, Friedrich	15	8	p.	Rhodt	Kaufmann †	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Siegel, Ferdinand	13	11	i.	Göcklingen	Ziegeleibesitzer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Spittler, August	15	8	k.	Landau	Porzellanhändler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Uebel, Philipp	15	7	p.	Nußdorf	Tagner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Bemerkungen. Die Schüler Kopf, Philipp, Kern, Georg, Niedermeier, Franz, Rauh, Elias, Riester, Eduard, Seitz, Friedrich, Siegel, Ferdinand, Spittler, August und Uebel, Philipp, traten an Ostern aus.

Die Schüler Schuster, Emil, Weig, Friedrich, arbeiteten in freien Stunden in der mechanischen Werkstätte.

Der Schüler Laux, Joseph, besuchte einige Lehrgegenstände dieses Curses.

Die Schüler Frank, Albert, Kerth, Georg, Neuert, Eugen, Cullmann, Philipp, waren durch öfteres Unwohlsein am Schulbesuche gehindert.

Der Schüler Kößler, August, war längere Zeit durch Krankheit gehindert, am Unterrichte theilzunehmen.

Der Schüler Müller, Eduard, Apothekerlehrling, besuchte die Physik.

Der Schüler Pfaff, Heinrich, besuchte deutsche, englische und französische Sprache.

Digitized by Google

A. **Preise** erhalten:

1) Aus der katholischen Religionslehre: Weigel, Franz: Rippel, Schönheit der katholischen Kirche.
2) Aus dem allgemeinen Fortgange:
   I. Schuster, Emil: Bernoulli, Vade mecum und Ever's Physik.
   II. Weig, Friedrich: Süßkind, Natur und Menschenwelt, und Runge's Chemie.
   III. Weigel, Franz: Lingg's Gedichte.
3) Aus dem Zeichnen: Neuert, Eugen, Grünewald's Werkzeichnen.
   Preiswürdig: Schuster, Emil.

B. **Belobung** verdienen:

Aus der protestantischen Religionslehre: Hauck, Michael, Schuster, Emil und Kuey, Eugen.
Aus der katholischen Religionslehre: Weig, Friedrich und Buckel, Heinrich.
Aus der Mathematik: Schuster, Emil.
Aus der Naturlehre: Schuster, Emil, Weig, Friedrich.
Aus der deutschen Sprache: Neuert, Eugen, Spitzfadem Karl und Weig, Friedrich.
Aus der Geographie: Neuert: Eug., Weigel, Franz, Rothhaas, Joh., Weig, Fr. u. Stahl, Karl.
Aus der Geschichte: Weigel, Franz, Neuert, Eugen, Spitzfadem, Karl, Weig, Friedrich, Hauck, Michael, Schuster, Emil, Rothhaas, Joh. und Kuey, Eugen.
Aus der französischen Sprache: Schuster, Emil, Kuey, Eugen, Weig, Friedrich, Gander, Eugen, und Neuert, Eugen.
Aus dem Zeichnen: Weigel, Franz, Durand, Carl und Hauck, Michael.
Aus dem Bossiren: Schuster, Emil und Neuert, Eugen.

Digitized by Google

Dritter Curs.

Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter Jahre.	Alter Monate.	Confession.	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Fortgangsnoten in den einzelnen Lehrgegenständen. Religion.	Algebra.	Stereometrie.	Trigonometrie.	descr. Geometrie.	Physik.	Chemie und Technologie.	Mineralogie.	Deutsch. Sprache.	Geschichte.	Franz. Sprache.	Maschinenzeichn.	Ornam.-Zeichn.	Linearzeichnen.	Engl. Sprache.	Boss. u. Modell.
*1	Spitzfadem, Conr.	15	4	p.	Albersweiler	Wirth	II	80	81	90	70	83	100	95	86	95	67	98	96	96	—	—
*2	Stahl, Frdr. Alb.	16	6	p.	Landau	Schreiner	I	84	66	90	60	77	100	95	86	98	100	90	87	94	70	—
3	Heilsberg, Carl	14	4	p.	Landau	Goldarbeiter	I	73	75	79	50	78	95	90	80	92	96	85	96	90	—	I
4	Breinig, Heinrich	18	11	p.	Oberlustadt	Ackersmann	II	68	73	75	53	63	80	75	70	78	68	92	87	84	—	—
5	Heilsberg, Friedr.	14	4	p.	Landau	Goldarbeiter	II	64	61	74	53	61	76	76	74	84	76	80	77	76	—	II
5	Krauß, Ludw. Ad.	16	1	p.	Landau	Seiler †	II	65	63	75	50	76	79	71	65	75	70	75	77	82	—	—
7	Reichhold, Friedr.	17	7	p.	Edenkoben	Apotheker †	II	68	66	75	36	64	80	70	72	68	80	80	81	78	—	—
8	Flügel, Friedrich	15	—	p.	Bayreuth	Feldwebel	II	70	60	69	60	55	65	60	72	75	67	60	82	86	—	—
9	Sonnleitner, M.	16	6	k.	Kaiserslaut.	Bahnhofswtr.†	I	38	40	50	36	47	76	70	74	56	100	70	65	65	70	—
—	Joachim, Ludwig	16	4	p.	Klingen	Lehrer	—	85	84	84	80	80	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Seubel, Philipp	15	4	p.	Landau	Küfer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Bemerkungen. Die Schüler Reichhold, Friedrich, Krauß, Ludwig Adolph und Breinig, Heinrich wurden durch eine länger andauernde Krankheit vom Schulbesuche abgehalten.

Der Schüler Seubel, Philipp, und der absolvirte Gewerbschüler Joachim, Ludwig, traten an Ostern aus der Anstalt.

Der Schüler Flügel, Friedrich, verließ, mit der unter dem 27. Juni erfolgten Versetzung seines Vaters nach Bayreuth, die Anstalt, um in den III. Curs der dortigen Gewerbschule einzutreten.

A. **Preise** erhalten:

1) Aus der protestantischen Religionslehre der obern Abtheilung: Stahl, Friedrich Albert: Hammer, Leben und Heimath in Gott.

Preiswürdig: Aus der katholischen Religionslehre der obern Abtheilung: Sonnleitner, Max Joseph.

2) Aus dem allgemeinen Fortgange:

Spitzfadem, Conrad: Humboldt's Ansichten der Natur.

Preiswürdig: Aus dem Zeichnen: Spitzfadem, Conrad.

B. **Belobung** verdienen:

Aus der protestantischen Religionslehre: Heilsberg, Carl.
Aus der Mathematik: Spitzfadem, Conrad und Stahl, Friedrich Albert.
Aus der Naturwissenschaft: Spitzfadem, Conrad und Stahl, Friedrich Albert.
Aus der deutschen Sprache: Spitzfadem, Conrad und Stahl, Friedrich Albert.
Aus der Geschichte: Stahl, Friedrich Albert, Spitzfadem, Conrad und Heilsberg, Karl.
Aus der französischen Sprache: Stahl, Friedrich Albert und Sonnleitner, M. Joseph.
Aus dem Linear- und Ornamentenzeichnen: Spitzfadem, Conrad, Stahl, Friedrich Albert und Heilsberg, Carl.
Aus dem Maschinenzeichnen: Spitzfadem, Conrad, Stahl, Friedrich Albert und Heilsberg, Carl.
Aus dem Bossiren: Heilsberg, Carl.

Digitized by Google

Mechanische Werkstätte.

Laufende Nummer.	Alphabetische Ordnung der Schüler.	Alter Jahre.	Alter Monate.	Confession.	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Fortgangsnoten in den einzelnen Lehrgegenständen. Maschinen-Zeichnen.	Mechanik.	Praktische Arbeiten.	Algebra.	Stereometrie.	Trigonometrie.	Descriptive Geometrie.	Physik.	Geometrie.	Ornamenten-Zeichnen.	Linearzeichnen.	Deutsche Sprache.
1	Färber, Johann	17	5	p.	Essingen	Ackersmann	85	85	70	50	50	40	40	64	—	—	—	—
2	Heußer, Hermann	17	9	p.	Dürkheim	Goldarbeiter	90	95	60	84	90	80	40	80	—	—	80	86
3	Hohmann, Adam	15	6	k.	Kostheim (Hessen)	Holzhändler	95	90	60	46	50	40	45	70	—	—	—	—
4	Huber, Xaver	18	7	k.	Albersweiler	Küfer	85	75	75	30	40	33	30	50	—	—	—	—
5	Lutz, Jacob	16	1	p.	Insheim	Schreiner	85	75	85	40	47	40	38	58	—	78	72	65
6	Laux, Joseph	15	—	k.	Ingenheim	Metzger	—	—	85	62	—	—	—	50	66	70	74	60
7	Waldschmitt, Franz	14	9	k.	Albersweiler	Lehrer	—	—	85	20	—	—	—	56	22	81	83	68
	Hospitanten.																	
—	Durand, Carl	14	11	k.	Germersheim	Zuckerbäcker †	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Frank, Albert	14	2	p.	Oberlustadt	Müller	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Schuster, Emil	17	11	p.	Dürkheim	Lehrer	—	—	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Weig, Friedrich	15	6	k.	Ludwigshafen	k. Revisionsbeamt.	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Bemerkungen. Die Schüler Färber, Johann, Heußer, Hermann, Hohmann, Adam, Huber, Xaver und Lutz, Jacob, besuchten einzelne Lehrgegenstände des III. Cursus, Laux, Joseph, und Waldschmitt, Franz, einzelne Lehrgegenstände des II. Cursus.

Die Schüler Färber, Johann, Hohmann, Adam, traten an Ostern, Huber, Xaver, Mitte Mai aus der Anstalt.

Der absolvirte Schüler Sauerhöfer, Martin, arbeitete Juni und Juli in der mechanischen Werkstätte.

Die Schüler des II. Cursus Durand, Karl, Frank, Albert, und Weig, Friedrich, besuchten nebenbei die Werkstätte von Ostern, der Schüler Schuster, Emil, vom Anfange des Schuljahres an.

A. **Belobung** verdienen:

Aus dem Maschinenzeichnen: Heußer, Hermann und Lutz, Jacob.
Aus der Mechanik: Heußer, Hermann.
Aus den praktischen Arbeiten: Lutz, Jacob, Laux, Joseph und Schuster, Emil.
Aus der deutschen Sprache: Heußer, Hermann.

Digitized by Google

Sonntags-Zeichnungsschule für Gesellen und Lehrlinge.

Laufende Nummer.	Namen.	Beruf.	Geburtsort.
1	Pfeifer, Jakob	Maurergesell	Mörlheim
2	Quintus, Martin	"	Rohrbach
3	Gerach, Jakob	Maurerlehrling	Queichheim
4	Pfeifer, Georg	"	Mörlheim
5	Ruppert, Heinrich	"	Rußdorf
6	Theobald, Jakob	"	Leinsweiler
7	Baum, Nikolaus	"	Bornheim
8	Frech, Valentin	"	"
9	Ebner, Georg	"	Landau
10	Lerchenmüller, Johann	"	Hainfeld
11	Gütermann, Johann	"	Ingenheim
12	Trebel, Jakob	"	"
13	Dumser, Adam	Schreinergesell	Göcklingen
14	Haßrich, Franz	"	Landau
15	Köstler, Johann	Schreinerlehrling	"
16	Schneider, Joseph	"	"
17	Seiler, Ludwig	"	"
18	Conrad, Theodor	"	"
19	Stahl, Karl	"	"
20	Kühner, Theodor	"	"
21	Sattel, Karl	"	"
22	Schimpff, Gregor	"	"
23	Heß, Johann Baptist	"	"
24	Scheitel, Wilhelm	"	"
25	Spitzfadem, Philipp	"	"
26	Hießtand, Friedrich	"	"
27	Fischer, Wilhelm	"	"
28	Barrechi, Friedrich	"	Offenbach
29	Wirther, Jakob	"	Siebeldingen
30	Koß, Jakob	"	Frankweiler
31	Kummler, Jakob	"	Impflingen
32	Streitl, Philipp	"	Billigheim
33	Schreiber, Michael	"	Rußdorf
34	Blutbert, Karl	"	"
35	Nauerth, Michael	"	Rohrbach
36	Knecht, Christoph	"	Wollmesheim
37	Render, Peter	Zimmermannsl.	Landau
38	Müller, Michael	"	Billigheim
39	Köhler, Jakob	Schmiedgesell	Rußdorf
40	Bösel, Jakob	Schmiedelehrling	Queichheim
41	Brüderle, Karl	"	Landau
42	Ebel, Ludwig	Messerschmiedl.	"
43	Baumann, Heinrich	"	"
44	Dörr, Philipp	Mechanikuslehrl.	Gobramstein
45	Doppler, Valentin	"	Eisingen
46	Lickerle, Georg	Zeugschmiedlehrl.	Landau
47	Miebel, Georg	Schlosserlehrling	"
48	Hirzel, Ludwig	"	"
49	Fischer, Wilhelm	"	"
50	Hoffmann, Adolph	"	"
51	Siener, Georg	"	"
52	Isler, Ludwig	"	Diedesfeld
53	Schmidt, Adam	"	Rohrbach
54	Benty, Philipp	Blechschmiedlehrl.	Offenbach
55	Müller, Peter	"	Klingenmünster
56	Hoffmann, Johann	"	Rülgheim
57	Müller, Jakob	"	Böchingen
58	Leicht, Georg	"	Landau

Laufende Nummer.	Namen.	Beruf.	Geburtsort.
59	Oerthel, Friedrich	Blechschmiedlehrl.	Landau
60	Ruckwid, Anton	"	"
61	Raub, Friedrich	"	"
62	Reßler, Georg	"	Gobramstein
63	Geger, Daniel	"	Albersweiler
64	Honck, Otto	Bildhauerlehrling	Landau
65	Wambsgans, Michael	"	Rußdorf
66	Jung, Friedrich	Dreherlehrling	Ulmet
67	Foß, Philipp	"	Landau
68	Seibel, Franz	"	Annweiler
69	Maurer, Jakob	"	Landau
70	Messerschmied, Philipp	Wagnerlehrling	Bornheim
71	Wambsgans, Valentin	"	Rußdorf
72	Wambsgans, Theobald	"	"
73	Riedel, Ludwig	Lakierlehrling	Landau
74	Rieth, Christian	"	"
75	Fischer, Friedrich	"	"
76	Thelmann, Valentin	Tünchelehrling	"
77	Kitt, Friedrich	"	"
78	Herkommer, Michael	Malerlehrling	"
79	Hahn, Philipp	Ubrmacherlehrling	"
80	Apprel, Joseph	"	"
81	Schickendanz, Friedrich	Goldschmiedlehrl.	"
82	Acker, Heinrich	"	Ruppertsberg
83	Knittel, Simon	Photograph	Landau
84	Darstein, Adam	Lithograph	Haardt
85	Delusc, Philipp	Schriftsetzerlehrl.	Landau
86	Hagenbucher, Franz	Schulelehrerprüp.	Mörlheim
87	Gieyes, August	Tapezierlehrling	Landau
88	Dambach, Eduard	Sattlerlehrling	"
89	Stuck, Georg	Glaserlehrling	Göcklingen
90	Kauffmann, Peter	"	Weingarten
91	Wendland, Michael	Gärtnerlehrling	Landau
92	Reib, Jakob	"	Queichheim
93	Bösher, Marzellus	Färberlehrling	Landau
94	Werner, Jakob	Kürschnerlehrling	"
95	Eiswirth, Friedrich	Küferlehrling	Göcklingen
96	Koch, Johann Jakob	"	Dammheim
97	Guttmann, Simon	Schneiderlehrling	Landau
98	Graruis, Johann	"	Landshut
99	Cruslus, Michael	Schuhmacherlehrl.	Landau
100	Kitt, Heinrich	"	"
101	Müller, Johann	Ohne	"
	An Ostern eingetreten:		
102	Wegmann, Michael	Maurerlehrling	Gossersweiler
103	Mathes, Johann	"	Arzheim
104	Krauß, Philipp	"	Rußdorf
105	Lerenz, Adam	Scheinerlehrling	Roschbach
106	Schmidt, Georg	"	Landau
107	Steinbübel, Ludwig	"	"
108	Heck, Ludwig	"	"
109	Baumann, Ludwig	"	"
110	Eichmann, Joseph	"	Offenbach
111	Haßrich, Benjamin	Sesselmacher	Landau
112	Pfaffmann, Valentin	Wagnerlehrling	Rußdorf
113	Schaffer, Leonhard	Sattlerlehrling	Annweiler
114	Duthweiler, Wilhelm	"	Rußdorf

Digitized by Google

Laufende Nummer.	Namen.	Beruf.	Geburtsort.
115	Klein, Friedrich	Schlosserlehrling	Klingenmünster
116	Zwiefler, Valentin	„	Ottersheim
117	Hauck, Karl	„	Außerthal
118	Dackermann, Heinrich	„	Landau
119	Schmitt, August	Blechschmiedlehrl.	„
120	Heiß, Heinrich	Goldschmiedlehrl.	„
121	Helm, Jakob	Schriftsetzerlehrl.	„
122	Niedermeier, Franz	Malerlehrling	Landau
123	Schelly, Georg	Tüncherlehrling	Godramstein
124	Pfaffmann, David	Küferlehrling	Rußdorf
125	Rupprecht, Jakob	Ohne	Landau
126	Baumann, Joseph	Buchbinderlehrl.	„
127	Hoffmann, Heinrich	Sattlerlehrling	Essingen
128	Garrecht, Lorenz	Schreinerlehrling	Offenbach

Preise erhalten:

1) Hahn, Philipp, Uhrmacherlehrling: Lübke, Architectur.
2) Herkommer, Michael, Malerlehrling: Heidelloff, die Lehre von Vignola's Säulenordnung.
3) Darstein, Adam, Lithograph: Heidelloff, kleine Vignola.
4) Pfeifer, Jakob, Maurergesell: Tutschel, die Natur.
5) Gerach, Jakob, Maurerlehrling: Bernoulli, Vade mecum.
6) Jöler, Ludwig, Schlosserlehrling: Grebenau's Taschenbuch.

Zeichnungsschule für die Schüler der Volksschule.

Laufende Nummer.	Namen.	Laufende Nummer.	Namen.	Laufende Nummer.	Namen.	Laufende Nummer.	Namen.
1	Amann, Karl	26	Feineis, Baptist	51	Lang, Richard	76	Seubel, Friedrich
2	Amann, Michael	27	Fertig, Friedrich	52	Müller, Adolph	77	Stamer, Johann
3	Amberger, August	28	Fischer, Julius	53	Müller, Joseph	78	Stamer, Joseph
4	Aschaffenburg, Michael	29	Franck, Georg	54	Naab, Ludwig	79	Stahl, Emil
5	Bach, Wilhelm	30	Geltner, Stephan	55	Nory, Karl	80	Stöpel, Karl
6	Baumann, Joseph	31	Gleich, Friedrich	56	Noll, Karl	81	Streck, Franz
7	Bärlein, Heinrich	32	Grieß, Heinrich	57	Noll, August	82	Thomann, Heinrich
8	Beleth, Michael	33	Grieß, August	58	Pfister, Theodor	83	Walther, Heinrich
9	Beutner, Georg	34	Groß, Ludwig	59	Pettiez, Friedrich	84	Walther, Arthur
10	Beckenhaupt, Heinrich	35	Guntzert, Adolph	60	Reichheld, Emil	85	Walther, Gustav
11	Bordy, Germ.	36	Hahn, Rudolph	61	Reinhardt, Karl	86	Werner, Karl
12	Helm, Jakob	37	Hahn, Jakob	62	Rinnecker, Theodor	87	Weiß, Franz
13	Brüderle, Ludwig	38	Hastrich, Philipp	63	Rosenbauer, Wilhelm	88	Winter, Johann
14	Brüderle, Wilhelm	39	Hastrich, Benjamin	64	Rummel, Ludwig	89	Zimpelmann, Jakob
15	Buque, Julius	40	Heiß, Georg	65	Schlundt, Johann		
16	Clauß, Eduard	41	Heim, Titus	66	Schlegel, Ludwig		An Ostern eingetreten:
17	Dackermann, Heinrich	42	Heß, Joseph	67	Schlegel, Robert		
18	Delebelle, Karl	43	Jakobus, Friedrich	68	Schlisselblum, David	90	Beschlen, Joseph
19	Delebelle, Peter	44	Kern, Jakob	69	Schneider, Jakob	91	Dettresle, Johann
20	Dietz, Karl	45	Klinck, Friedrich	70	Schneider, Peter	92	Eisenhardt, August
21	Dufeld, Johann	46	Klein, Ludwig	71	Schneider, Anton	93	Fell, Philipp
22	Dörr, Friedrich	47	Kollmar, Hermann	72	Schimpff, Franz	94	Grieß, Johann
23	Eberlein, Ludwig	48	Kollmar, August	73	Schnell, Richard	95	Häuser, August
24	Eichhorn, Achilles	49	Kuhn, Joseph	74	Schupp, Friedrich	96	Jahrans, Johann
25	Feineis, Joseph	50	Lang, Emil	75	Schuler, Ludwig	97	Memminger, Johann.

Digitized by Google

IV. Statistische und historische Notizen.

Das Schuljahr 1865/66 begann am 1. October v. J., und wurden in den ersten Tagen die Prüfungen und die Aufnahme der Schüler vorgenommen.

Frequenzverhältnisse der Anstalt:

	Inscribirt.	Ausgetreten.	Entlassen.	Vorhanden.
im I. Cursus	68	8	—	60
im II. Cursus	34	9	—	25
im III. Cursus	11	2	—	9
in der mechanischen Werkstätte	7	3	—	4
	120	22	—	98

Von den inscribirten Schülern sind:

	Katholiken.	Protestanten.	Israeliten.	Einheimische.	Auswärtige.
im I. Cursus	18	40	10	19	49
im II. Cursus	10	23	1	6	28
im III. Cursus	1	10	—	5	6
in der mechanischen Werkstätte	3	4	—	—	7
	32	77	11	30	90

Zahl der Lehrlinge und Gesellen an der Sonn- und Feiertags-Zeichnungsschule 126, von diesen Einheimische 62 und Auswärtige 64.

Außerdem war Mittwochs und Samstags von 2 bis 4 Uhr der Zeichnungs-Unterricht von 97 Zöglingen der Volksschule besucht.

Von 149 beim Beginn des Schuljahres angemeldeten Schülern wurden nach beendigter Aufnahmsprüfung 120 aufgenommen, während 29 nicht gehörig vorbereitete zurückgewiesen wurden.

Die 120 Schüler der kgl. Gewerbschule vertheilen sich nach ihren Geburtsorten auf folgende Art:

31 aus der Stadtgemeinde Landau,
38 „ den Dörfern des Kantons Landau,
8 „ dem Kantone Bergzabern,
11 „ „ „ Edenkoben,
3 „ „ „ Kandel,
10 „ „ „ Annweiler,
6 „ „ „ Germersheim,
1 „ „ „ Kaiserslautern,
1 „ „ „ Obermoschel,
2 „ „ „ Dürkheim,
1 „ „ „ Ludwigshafen,
1 „ Bayreuth,
1 „ Hohenfels (Oberpfalz),
1 „ Ingelstadt,
5 „ dem Ausland.

120 Gesammtzahl der Schüler.

Digitized by Google

Da die Schule 109 ordentliche Schüler, 10 Zöglinge der mechanischen Werkstätte, 1 außerordentlichen und 128 Lehrlinge und Gesellen in der Sonn- und Feiertags-Zeichnungsschule zählt, so betheiligten sich in diesem Studienjahre, mit Einschluß der 97 Volksschüler, 345 Individuen an dem Unterrichte.

Im Lehrerpersonal sind im Schuljahre folgende Veränderungen vor sich gegangen:

Der Religionslehrer der untern Abtheilung, Herr Kaplan Martin Wothe, wurde unter dem 3. Oktober 1865 zum Geistlichen an der Gefangenenanstalt zu Zweibrücken ernannt.

Unter dem 27. Oktober 1865 übernahm Herr Kaplan Wilhelm Schmulder den Religionsunterricht der untern Abtheilung.

Für die gesammte Anstalt war der 19. Dezember v. J. ein Tag tiefer Trauer und herben Verlustes; es verschied an diesem Tage, nach längerem Leiden, Herr Franz Roth, Pfarrer, Definitor, Distrikts-Schulinspector, Ritter des Verdienstordens vom heil. Michael I. Classe.

Franz Roth war der Sohn des churfürstlich-mainzischen Husaren-Wachtmeisters Peter Roth und der Theresia Schnorr, geboren am 26. Januar 1802. Er studirte auf dem Gymnasium zu Aschaffenburg, welches er 1822 absolvirte.

Die beiden Schuljahre 1822 und 1823 studirte er an dem Lyceum daselbst Philosophie und 1824 bis zum Herbste 1826 Theologie, worauf er unter dem 10. März 1827 zu Würzburg die Priesterweihe und am 30. April desselben Jahres die erste Anstellung als Kaplan in St. Ingbert erhielt. Von dort wurde er unter dem 29. September 1828 zur Administration der beiden Pfarreien Boßweiler und Großbockenheim berufen. Hier verblieb er, nachdem er unter dem 2. September 1830 wirklicher Pfarrer von Boßweiler geworden, bis zum 1. Oktober 1832, an welchem Tage er auf die 6. Vicariatsstelle zu Speyer ernannt wurde. Als durch die Beförderung des Stadtpfarrers zu Landau, Friedrich Geißler, zum Domcapitular in Speyer, diese Pfarrei vacant wurde, verlieh der Bischof von Speyer, Johannes Martin, welchem damals das freie Collationsrecht zustand, dem in der seither eingenommenen Stelle als wohlbewährt erkannten Domvicar diese Stelle, welche er vom 18. Mai 1835 bis 19. Dezember 1865, also volle 30 Jahre zum Segen der Gemeinde verwaltete.

Roth war Distrikts-Schulinspector vom 30. März 1840 an und wurde auf sein Ansuchen unter dem 15. Juli 1861 „unter wohlgefälliger Anerkennung seiner langjährigen mit Treue und Eifer geleisteten ersprießlichen Dienste" dieser Function enthoben.

Zur Auszeichnung für die Verdienste des Pfarrers Roth wurde ihm von Sr. Majestät dem Könige Maximilian II. unter dem 16. Juni 1850 das Ritterkreuz des Verdienstordens vom heil. Michael I. Classe verliehen.

Am 4. November 1838 übernahm Roth die Function eines Religionslehrers an hiesiger Anstalt.

Am 22. Mai 1860 feierte derselbe sein 25jähriges Amtsjubiläum, bei welcher Gelegenheit der Bürgermeister Hoffmann an der Spitze des Stadtrathes dem Jubilar eine Widmungsschrift überreichte, in welcher das Gemeinde-Collegium demselben seinen Dank und die Anerkennung der Gemeinde für das segensreiche Wirken im Allgemeinen, insbesondere aber auch für die der Jugendbildung zugewendete und mit Erfolg gekrönte Sorgfalt, aussprach.

Der Verstorbene wirkte mit unermüdlicher Ausdauer, mit aufopfernder Liebe über 27 Jahre an hiesiger Anstalt. Er war ein grader, offener und biederer Character. Milde, Humanität und ächt christlicher Sinn, verbunden mit einer vortrefflichen Lehrgabe und einer pünktlichen Gewissenhaftigkeit in Erfüllung seiner Berufspflichten, kennzeichneten sein ersprießliches Wirken, erwarben ihm die Liebe der Schüler und die Achtung seiner Collegen in hohem Grade.

In dankbarer Erinnerung wird er fortleben, so lange die Schule besteht.

Die Lehrer und Schüler der Anstalt gaben dem theuren Verblichenen das letzte Geleit. Friede seiner Asche!

Am 19. Mai l. J. wurde der Religionslehrer der obern Abtheilung, Herr Kaplan Georg Riedhammer, zum Verweser der Pfarrei Bergzabern ernannt.

Digitized by Google

An dessen Stelle trat am 21. Mai l. J. der kgl. Pfarrer Michael Seibel, genehmigt durch kgl. Regierungsrescript vom 20. Juni ad Num. Exh. 16,616 M.

In diesem Jahre hatte Herr Lehrer Stamer die Freundlichkeit, mit den Schülern einige Gesangstücke für die Preisvertheilung einzuüben und wird demselben für die hiebei bethätigte Energie und die ersprießlichen Leistungen öffentlich Dank gesagt.

Die Schüler besuchten jeden Sonn- und Feiertag, die katholischen Schüler auch an 3 Wochentagen, den Gottesdienst, und wurden zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Religionsübungen angehalten.

Am 28. Juni besuchte bei seiner Visitationsreise im Decanate Landau der bischöfliche geistliche Rath Franz Hällmeyer von Speyer die Anstalt und wurde vor ihm eine Religionsprüfung der katholischen Schüler in Anwesenheit des Rectors und sämmtlicher Lehrer abgehalten. Derselbe sprach sich über die Leistungen der Schüler, sowie insbesondere auch über die Disciplin der Anstalt anerkennend und befriedigend aus.

Das physikalische Cabinet wurde in den letzten 2 Jahren namhaft bereichert, und sind unter den aus der Chr. L. Oechsle'schen Werkstätte in Pforzheim, Nöllner in Darmstadt und Desaga in Heidelberg bezogenen Apparaten folgende zu nennen: 1) Bunsen'sche Batterie mit 8 Elementen. 2) Oscillirendes Prisma. 3) Oerstädt'scher Apparat zur Condensation der Gase mit Sympiezometer. 4) Apparat zur Demonstration der Brechungsgesetze. 5) Dutrochet'sches Endosmometer. 6) August'sches Psychrometer. 7) Apparat zur Galvanoplastik. 8) Doppelwirkende Luftpumpe. 9) Apparat, um das Freiwerden der gebundenen Wärme beim Festwerden flüssiger Körper zu zeigen. 10) Apparat zur Bestimmung der latenten Wärme der Gase, nach Brix. 11) Spectralapparat, nach Kirchhoff und Bunsen, zu vergleichenden Analysen mit den Präparaten zur Anstellung von Spectralversuchen. 12) Dampfapparat, um das bei der Verbrennung im Eudiometer erzeugte Wasser in Dampfgestalt zu messen. 13) Diffusionsapparat. 14) Apparat, um das spezifische Gewicht der Gase durch die Ausströmungsgeschwindigkeit zu messen, mit Quecksilberwanne. 15) Leidner Flasche mit Platinfolie, Porzellanrohr und Reibzeug. 16) Knallgasapparat. 17) Fluorwasserstoffapparat von Blei. 18) Kohlensäureabsorptionsapparat. 19) Zenetti's Apparat zur Bereitung von Chlorwasser. Mehre defecte Apparate wurden in brauchbaren Zustand gesetzt.

Es wurden ferner die von Fleischmann in Nürnberg gefertigten Nachbildungen in Papiermaché wie: das menschliche Scelett, das Ohr, das Auge, das Herz und der Kehlkopf angeschafft.

Die Lehrerbibliothek hat namhaften Zuwachs erhalten durch Weisbach's Mechanik, Buch der Erfindungen, Lehmann's, Schlösser der Pfalz, Daniel's große Geographie, Schöppner's Characterbilder, Tissot's französische Literatur, Wagner's Jahresberichte für Chemie und Technologie, Koch's Botanik, Orfila's Toxicologie, Hopf's Lesebuch, Klenke's Verfälschungen, Stohmann-Rudpratt's chemische Technologie, Rothes Baulexicon, Bolley's Handbuch der chemischen Technologie, Kopp und Will's Jahresberichte für Chemie und die Fortsetzungen von Poggendorf's und Liebig's Annalen.

Die Schülerbibliothek wurde durch eine große Anzahl von Bänden bereichert und die defecten Bücher dauerhaft gebunden. Die mechanische Werkstätte erhielt eine Hobelmaschine.

Der Fürsorge hoher k. Regierung und des hochverehrten Landrathes der Pfalz verdankt die Anstalt auch in diesem Jahre einen besondern Beitrag aus Kreisfonds zur Anschaffung von Lehrapparaten.

An Geschenken erhielt die Anstalt: 1) Von Herrn Adolph Ufer: einen Bergkrystall. 2) Von Herrn Kaufmann Löb: Meeres-Algen (fucus vesiculosus) aus der Ostsee. 3) Von Herrn Studiosus Adolph Bollinger: Tannenholzfaser zur Papierfabrikation, Cyankupfer, schwefeligsaures Natron und mehrere Lösungen zur galvanischen Verkupferung. 4) Vom k. Lehrer Marzall: einen Todtenkopf. 5) Vom Lehrer der französischen Sprache C. Colin: einen Todtenkopf. 6) Von dem absolvirten Schüler Ludwig Joachim: einen Todtenkopf. 7) Von Herrn Wilhelm Gros von der Schrammenmühle: Graphit, Achat und Chalcedon. 8) Von Herrn Rector Dr. Pollat: Lehr- und Uebungsbuch der Elementar-Arithmetik. 9) Vom Münchener Centralbücherverlag: Dr. Dachauer's Grundriß der Waarenkunde. 10) Vom Schüler Leonbrecht Völker: Bleiglanz, Schwefelkies, Amethyst und Bernstein. 11) Von den Schülern Carl und Friedrich Heilsberg: Kugelfels

Digitized by Google

von Pirmasens. 12) Von Herrn Notär Henck in Neustadt: gediegen Gold aus Australien. 13) Von Herrn Bürgermeister Kuhn in Impflingen: einen grünen Strandläufer. 14) Vom Schüler Leon Frank: krystallisirtes Steinsalz. 15) Von Herrn Pfarrer M. Lang in Altleiningen: Blutröhren vom Battenberg, blätterigen Schwerspath und über 200 wohlerhaltene Pflanzen. 16) Von Herrn Pfarrer Gelbert: 2 Kupfersahlerze in Dolomit, Kupferlasur und Malachit von Schwaz in Tyrol. 17) Von Herrn Buchhändler Kaußler: Gretschel, Katechismus der Physik, Seyerlen, französische Grammatik, Schilling, Naturgeschichte der 3 Reiche und 3 Exemplare Zitelsperger, bayerische Geschichte. 18) Von Herrn Emil Trapp: 28 Fabrikate der Waghäuseler Zuckerfabrik in großen Gläsern mit eingeriebenen Glasstopfen, getrocknete Rübenschnitze, Rübendarrmalz, Beinschwarz, Beinschwarzstaub, Schlemplohle, phosphorsauren Kalk, künstlichen Dünger, Knochenfett, calcinirtes Chlorkalium, raffinirtes Chlorkalium, raffinirtes schwefelsaures Kali, Pottasche, Salmiak II., Salmiak I., Glauberſalz, Soda, Farin III., Farin II., Farin I., Rohzucker, Stampf Melis II., Stampf Melis I., gemahlenen Melis, Kandis, Melasse, rohen, ordinären und feinen Spiritus. 19) Von Herrn Wolff junior: die Fabrikate aus der chemischen Fabrik des Herrn Otto Pauli: gebrannte Knochen, gekörntes Beinschwarz, gelbes und rothes Blutlaugensalz, Rothblausaurkali, Composition fg. Blaupulver und Rothblausaurkali (Kaliumeisencyanit-Pulver) auf trocknem Wege dargestellt. 20) Von Herrn Simon Levi: den Jahresbericht der Kreis-Gewerbe- und Handelskammer der Pfalz für 1865. 21) Von Herrn Dr. Hitschler: Trichinenhaltiges Schweinenfleisch zu microscopischen Präparaten. 22) Vom Schüler Carl Courret: ein schönes Stück stänglichen Kalk. 23) Vom Schüler Friedrich Schneider: ein Stück Titanit. 24) Vom Schüler Albert Stahl ein abnormes Hühnerei. 25) Vom Schüler Johann Nebel: ein Stück einer Sandsteinkugel, im Innern mit zahlreichen Quarzkrystallen. 26) Vom Schüler Friedrich Seitz: die Cotyledonen von Phytelephas macro-carpo. 27) Vom Bürgermeisteramte der Stadt Landau: Ebene Geometrie nach Legendre von M. Beck; ebene und sphärische Geometrie von Dr. Diesterweg; Compendium der Rechnungsmethoden von Dr. Birkner; reine Combinationslehre mit Anwendung auf Analysis von Dr. F. W. Spehr. 28) Vom Schüler Emil Grünebaum: ein Stück Schwefelkies. 29) Von Herrn Adam Wernli: 2 schöne Steinsalzwürfel. 30) Von Herrn Kaufmann Kastner: die Fabrikate der Stahlfedernfabrik Heintze und Blankertz in Berlin, stufenweise in 14 No. 31) Von Herrn Major Rätzel: eine große Anzahl von Quarz-, Kalk- ꝛc. Mineralien. 32) Von Herrn H. Müller: Steinsalz. 33) Vom Schüler Feitig Jakob: ein großes Stück Steinsalz. 34) Von dem Berichterstatter: einen Inductionsapparat, ein Rollwagenmodell und ein paar Turnhandeln.

Das kgl. Festungs-Gouvernement hat ebenfalls im laufenden Jahre wie früher den Schülern der Anstalt die Militär-Badanstalt zu benützen erlaubt.

Durch Testament vom 15. September 1862, genehmigt am 16. Sept. 1864 durch die kgl. Regierung wurde der Anstalt, von der nunmehr verstorbenen Fräulein Hoffmann ein Capital von 1000 fl. zugewiesen, deren Zinsertrag zur Anschaffung von Preisebüchern bestimmt ist.

Im Jahre 1862/63 wurden die Gehalte der Lehrer der Gewerbschulen erhöht. Doch die väterliche Sorgfalt unseres allgeliebten Königs, Ludwig II., für das Wohl der Gewerbschulen blieb hiebei nicht stehen. In Folge einer höchsten Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 11. August 1864 wurde ein Pensions- und Unterstützungs-Fond für die dienstesunfähigen Lehrer, sowie für deren Relicten gegründet.

Der verehrte Landrath der Pfalz hat, in seiner 4. Sitzung vom 23. Mai 1865, die Mittel zur Gründung einer Pensionsanstalt für die Lehrer und deren Relicten, nach Analogie der Dienstespragmatik, der Staatsdiener gewährt.

Dieser Beschluß des hohen Landrathes erhielt die allerhöchste Sanction und ist hiedurch, vom 1. October 1865 anfangend, factisch die Dienstespragmatik für diese Lehrer herbeigeführt.

Getrost können nunmehr die dienstesunfähigen Lehrer den Wechselfällen des Lebens ruhig entgegensehen.

Im vorigen Jahre wurden 2 durch Talent und Fleiß sich auszeichnenden Schülern der Anstalt durch die Gnade der kgl. Regierung Stipendien im Betrage von je 40 fl. und zur Fortsetzung ihrer Studien je 100 fl. zugewendet.

Digitized by Google

Das kgl. Rectorat versäumt nicht, Sr. Majestät dem Könige, dem kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten, der kgl. Regierung der Pfalz für die der Anstalt zugewendete, gnädigste Fürsorge, dem Landrathe der Pfalz, dem Bürgermeisteramte und den Stadträthen der Stadt Landau, für die bewiesene, rege Theilnahme an dem Wohle und Gedeihen der Anstalt, den Gönnern der Anstalt für die vielen und mannigfaltigen Vergünstigungen und Geschenke im Namen der Anstalt geziemenden Dank auszusprechen, verbunden mit der Bitte, das bisherige Wohlwollen der Anstalt auch künftighin bewahren zu wollen.

Das kgl. Rectorat gibt sich der Hoffnung hin, daß der im vorigen Jahre projectirte Neubau alsbald in Angriff genommen und die Localitäten zweckentsprechend hergestellt werden.

Im Wintersemester wurden im Gewerbverein nachfolgende Vorträge von Lehrern der Anstalt abgehalten: 1) „Ueber den Fessel'schen Rotationsapparat." (Baumann.) 2) „Ueber die Fabrikation der Stahlfedern." (Baumann.) 3) „Ueber Chlorkalk, Bestimmung des Werthes, Bleichen mit Chlorkalk, Antichlormittel, Rasenbleiche." 4) „Ueber die im Mineralreiche vorkommenden Eisenerze und Verwendung derselben." 5) „Construction des Hohofens, Gewinnung des grauen und weißen Roheisens, Eigenschaften und Verwendung des Roheisens.„ 6) „Die Gewinnnng des Schmiedeisens, Frischen und Puddeln, Roh- oder Schmelzstahl, Puddelstahl, Cement- oder Brennstahl, Gußstahl, damascirter Stahl, verstahltes Eisen, indischer Wootz, Bessemer'sche Stahl. Anlaufen des Stahls und Erkennung desselben." 7) „Die Salze des Eisens, Eisenvitriol, gelbes und rothes Blutlaugensalz." 8) „Die 3 Sorten Berlinerblau, grünes und blaues Ultramarin, Smalte, Verwendung und Erkennung der genannten Farben." 9) „Ueber gewöhnlichen und rothen Phosphor, Phosphorsäure, Vergiftung mit Phosphor und Nachweisung des Phosphors bei Vergifteten." 10) „Das Arsenik, arsenige Säure, Arsenikseife, gelbes und rothes Arsenik, Vergiftung mit Arsenik, zwei Nachweisungsmethoden des Arseniks bei Vergifteten. Unterscheidung der Antimon- und Arsenikflecken." 11) „Fabrikation der Quecksilber- und Silberspiegel, Geschichte der Silberspiegel." Die Vorträge von 3—11 vom Berichterstatter gehalten.

Im chemischen Laboratorium und der mechanischen Werkstätte wurden im laufenden Schuljahre für Industrielle und Gewerbsleute verschiedene Analysen gemacht und Maschinengeräthe angefertigt; außerdem verschiedene technische Gutachten von den Lehrern der Mechanik und Chemie auf Verlangen abgegeben.

Die Inscriptionen für das Studienjahr 1866/67 werden am 1. und 2. October dieses Jahres vorgenommen, wobei bemerkt wird, daß auch die früheren Zöglinge der Anstalt ihr jüngstes Klassenzeugniß vorzulegen haben. Die Befreiung von der Inscriptions-Gebühr kann nur dann gestattet werden, wenn der angemeldete Schüler ein beglaubigtes Zeugniß über Dürftigkeit, in dem ausdrücklich bemerkt sein muß, daß die Eltern nicht im Stande sind, das Inscriptionsgeld zu bezahlen, bei der Inscription dem kgl. Rectorate übergibt.

Ferner können Schüler, welche nach einem zweijährigen Besuche eines und desselben Curses die Befähigungs-Erklärung zum Uebertritt in den nächst höhern Curs nicht erlangt haben, nach einem höchsten Erlaß des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 9. Juli 1856, ad Num. 6261, nicht ferner zur Inscription an der Anstalt zugelassen werden.

Die Bedingungen zur Aufnahme in den I. Curs der kgl. Gewerbschule nach der neuen Schulordnung für die technischen Lehranstalten, veröffentlicht im Regierungsblatte für das Königreich Bayern, No. 26 vom 4. Juni 1864, sind nach Cap. IV. §. 12 und 13:

1) Wer in den I. Curs der Gewerbschule eintreten will, muß das 12. Lebensjahr zurückgelegt, und darf das 14. noch nicht überschritten haben.

Ausnahmen hievon finden nur in besonders berücksichtigungswerthen Fällen und nach eingeholter Genehmigung der kgl. Kreisregierung statt.

1) Wer in den untersten oder I. Curs eintreten will, hat sich in der Aufnahmsprüfung auszuweisen über:
   a) hinreichende Religionskenntnisse;
   b) Fertigkeit im Lesen, Dictandoschreiben, dann im Anfertigen eines einfachen Aufsatzes unter Vermeidung grober Sprach- und Schreibfehler;
   c) die nöthige Gewandtheit in den vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen.

Digitized by Google

Wegen der Unterbringung auswärtiger Schüler in Kosthäusern dahier wollen sich die Eltern zuvor mit dem kgl. Rectorate in's Benehmen setzen.

Zur Leitung der diesjährigen Schluß- und Absolutorialprüfungen, sowie zur Inspektion der Anstalt haben Seine Majestät der König laut Rescriptes hoher kgl. Regierung der Pfalz, K. d. J., vom 19. Juni 1865, Num. Exh. 17345 M., den Professor der polytechnischen Schule, Herrn Dr. Adam Weiß in Nürnberg als königlichen Ministerial-Prüfungs-Commissär allergnädigst zu ernennen geruht.

Diese Prüfungen werden am 20., 21. und 23. Juli abgehalten und am 24. Juli das Schuljahr mit der Preisevertheilung geschlossen.

Landau, den 15. Juli 1866.

Das kgl. Rectorat der Gewerbschule:

L. Sutter.

Digitized by Google

Digitized by Google